Diskussion über Pläne zur Erweiterung des „Domiziels“

Das Vorhaben der Jugendhilfeeinrichtung sorgt in Dedenhausen für Skepsis / 90 Bürger besuchen Ausschusssitzung

DEDENHAUSEN (tar). In Dedenhausen will sich die Jugendhilfeeinrichtung Domiziel an der Uetzer Straße erweitern. Sie nimmt Jungen zwischen zehn und 16 Jahren auf, die bei Polizei und Jugendamt auffällig geworden sind. Vier Wohnungen, Lernbereiche, ein Café, eine Werkstatt, Stallgebäude mit Freiflächen und ein neues privates Wohnhaus sollen zu den bisherigen Räumen im früheren Eichenhof dazu kommen.

Laut Medieninformationen hat das Domiziel ein östlich an den bisherigen Standort angrenzendes Grundstück bereits gekauft und die Gemeinde plant nun, den Bebauungsplan für das Gebiet zu ändern, um die Erweiterung zu ermöglichen. Das Thema stand kürzlich im Planungsausschuss auf der Tagesordnung. Zu der Sitzung sind rund 90 Bürgerinnen und Bürger aus Dedenhausen gekommen. Sie befürchten gravierende negative Veränderungen für ihren Ort.

Viele Dorfbewohner aus Dedenhausen haben an der Sitzung des Planungsausschusses teilgenommen. Einer der Besucher hatte ein Protestschild mitgebracht. Fotos: Tabea Rabe

Ihre Sorgen beziehen sich vor allem auf die Turnhalle und den Festplatz. Denn der Bereich, in dem sie stehen, soll künftig planungsrechtlich genauso ausgewiesen werden wie die Fläche vom Domiziel: als Sondergebiet für soziale und kulturelle Zwecke. Das behagt Manchem gar nicht. Es machen Gerüchte die Runde, wonach langfristig die Sporthalle sogar abgerissen oder an einen Investor verkauft werden könnte. Das wäre der Todesstoß für viele Abteilungen im örtlichen Sportverein, heißt es. Uetzes Bürgermeister Florian Gahre (SPD) und mehrere Ausschussmitglieder versuchten bei der Sitzung, die Sorgen der Dedenhausener zu mindern. Das Flurstück, auf dem sich Halle und Platz befinden, gehöre nach wie vor der Gemeinde Uetze und nicht dem Domiziel, beteuerten sie. Außerdem gebe es aktuell überhaupt keinen Bedarf seitens der Gemeinde, irgendetwas an der Sporthalle zu ändern.

Man habe Turnhalle und Festplatz im Sondergebiet einbezogen, weil die Bauplanung konsistent sein müsse. Zu viele unterschiedliche, kleine Baugebiete auf einem B-Plan seien nicht zulässig, erklärt Franziska Meier, Leiterin der Bauleitplanung der Gemeinde Uetze.

Das dritte Sorgenkind der Dedenhausener ist der Kerkstieg.

Die Jugendhilfe "Domiziel" will sich erweitern.

Dieser Fußweg, der die Uetzer Straße mit dem Festplatz und der Kirche verbindet, führt östlich am Domiziel vorbei und befindet sich ebenfalls auf dem im B-Plan verzeichneten Sondergebiet. Sollte sich das Domiziel erweitern, würde der Verlauf des Kerkstiegs leicht abgeändert werden, gab der Ausschuss bekannt. Kurz vor der Uetzer Straße würde er, statt weiter geradeaus zu führen, einen Knick nach rechts machen. Dass der Weg der Erweiterung des Domiziel ganz zum Opfer fallen würde, sei nicht vorgesehen. Das beruhigte viele der Besucherinnen und Besucher im Ausschuss.

Aktuell befindet sich die Gemeinde Uetze noch am Anfang des Verfahrens für die Änderung des B-Plans. Es wurden Aufstellungsbeschlüsse und Vorentwürfe vorgelegt – nun leitet man eine sogenannte frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden ein. Die Dokumente liegen dann vier Wochen öffentlich aus und können eingesehen werden. Jedermann kann dazu Anregungen, Einwendungen oder Stellungnahmen abgeben. Bis dieser neue B-Plan tatsächlich gültig wird, stehen noch mehrere Schritte bevor.

Yvonne Sommer, die für die SPD im Ortsrat von Dedenhausen sitzt, ging weiterhin mit gemischten Gefühlen aus der Sitzung in Uetze. Einige Ängste seien den Bürgerinnen und Bürgern aus ihrem Dorf wohl genommen worden – etwa zum Kerkstieg oder den Besitzverhältnissen bei der Sporthalle. Andere Fragen blieben für sie und andere Dorfbewohner der Gruppe offen. Etwa jene, wie die Änderung des B-Plans und die Erweiterung des Domiziel langfristig Einfluss auf Dedenhausens alten Ortskern nehmen.

Jazz und Grünkohl

Addi Münster's Old Merry Tale Jazz Band kommt nach Hänigsen. Foto: privat

BURGDORF (r/fh). Die Jazzfreunde Altkreis Burgdorf laden wieder zu der Veranstaltung „Kohl & Jatz“ mit Musik und Grünkohl-Büfett ein. Sie beginnt am Sonntag, 9. Februar, um 11 Uhr in der Tanzschule S5, Sägemühlenstraße 5, in Hänigsen.

Bei der Veranstaltung tritt Addi Münster's Old Merry Tale Jazz Band auf. Zur Band gehören Gerald (Larry) Bartels (Bass), Dave Bowler (Schlagzeug, Gesang), Melf-Uwe Hollmer (Trompete), Jost (Addi) Münster (Posaune), Reiner Regel (Saxophon, Klarinette), Lorenz Buesche (Piano) und Philipp Straske (Banjo, Gitarre).

Seit 1956 ist der Name „Old Merry Tale Jazzband“ Garant für Jazz der klassischen Spielart in absolut hochrangiger Weise. Sie strebte stets einen eigenen, unverwechselbaren Sound an. So spielte sie auch erfolgreich einige deutsche Titel ein, die in den Hitparaden landeten - wie 1960 „Gisela (Hallo kleines Fräulein)“ und 1961 „Am Sonntag will mein Süßer mit mir Segeln gehen“. Heute gibt es zwei befreundete Bands, die diese Tradition fortsetzen – die Traditional Old Merry Tale Jazz Band, die vor fünf Jahren in Hänigsen auftrag, und Addi Münster's Old Merry Tale Jazz Band, die diesmal zu Gast ist.

Der Eintritt kostet, inklusive Grünkohl-Büfett mit Bregenwurst, Kassler und Bauchfleisch, 33 Euro. Ticketbestellungen mit Platzierungswünschen sind per E-Mail an jazzfreunde-burgdorf@online.de oder unter Telefon (05136) 893800 möglich. Die Bezahlung erfolgt erst im Januar, nachdem die Bestätigung kommt.

Vorschläge für Sportlerehrung

UETZE (r/fh). Die Gemeinde Uetze will erfolgreiche Sportler dieses Jahres würdigen. Berücksichtigt werden Leistungen vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024. Einzelpersonen und Mannschaften können noch bis zum 15. Januar nominiert werden. Voraussetzung ist, dass sie in Uetze wohnen oder Mitglied eines Uetzer Vereins sind. Vorschläge nimmt der Vorsitzende des Sportrings Uetze Herwig Bauschmann, Up'n Damme 17, 31311 Uetze-Eltze entgegen. Die Sportlerehrung soll am 25. April stattfinden.

AnzeigenSpezial

WEIHNACHTSMARKT UETZE

SONNABEND, 14. DEZEMBER, 14 BIS 21 UHR UND SONNTAG, 15. DEZEMBER, 14 BIS 20 UHR

Kunsthandwerk und Kulinarik

Auf dem Uetzer Weihnachtsmarkt können sich die Besucher in stimmungsvoller Atmosphäre nach Geschenken umschauen

Für den Weihnachtsmarkt in Uetze ist das Wochenende am dritten Advent fest im Kalender markiert. Ausrichter Benny Koch lädt in diesem Jahr nun bereits zum sechsten Mal auf den Hindenburgplatz ein. Dort können sich die Besucher auf Weihnachten einstimmen und an den Ständen nach Tannenbaumschmuck und individuellen Geschenken schauen. Geöffnet sind die Buden am Sonnabend, 14. Dezember, von 14 bis 21 Uhr, sowie am Sonntag, 15. Dezember, von 14 bis 20 Uhr.

Buden bieten Kulinarik und Kunsthandwerk

Ehrenamtliche vom Uetzer Freibad beteiligen sich wieder mit einem Stand, an dem sie selbstgemachten Eierpunsch, weißen Glühpunsch und Kinderpunsch anbieten. Ein Geheimtipp ist außerdem ihr „Schneewittchen“, ein heißer Kirschlikör, der mit Sahnehaube serviert und liebevoll mit Schokostreuseln dekoriert wird. „Wir freuen uns schon darauf, wieder viele Gäste an unserem Stand zu begrüßen“, sagt Michael Kropp von der Freibadgenossenschaft. Mitten im Winter stehen dort auch wieder Strandkörbe aus dem Naturbad bereit, sodass die Besucher bei einer kleinen Pause schon mal vom nächsten Sommer träumen können.

Zusätzlich gibt es einen klassischen Glühweinstand, Bratwurst und Pommes, Pizza und Flammkuchen, Fischbrötchen, Crêpes, Schmalzkuchen und Süßigkeiten. Außerdem ist wieder ein Obststand vor Ort. „Der Altländer Obstverkauf Nötzel, der in den vergangenen Jahren da war, hat leider aufgehört, aber wir haben einen tollen Ersatz direkt aus Hannover gefunden“, kündigt Koch an und ergänzt: „Die Besucher können sich wieder auf eine große Auswahl an frischen Früchten freuen!“

Der Weihnachtsmann verteilt kleine Geschenke an die Kinder.

Hinzu kommen Stände mit Kunsthandwerk wie handgestrickten Socken, selbst genähten Körnerkissen, Dekorativem aus alten Büchern, individuellen Lampen, und Weihnachtsdeko. „Es gibt eine vielfältige Auswahl. Da ist für jeden Geschmack etwas dabei“, stellt der Veranstalter in Aussicht.

Weihnachtsmann bringt Geschenke

Auch Kinder werden auf dem Uetzer Weihnachtsmarkt wieder auf ihre Kosten kommen. Im Kinderkarussell können sie in Autos und auf Pferden ihre Runden drehen und an einer großen Feuerschale mitten auf dem Festplatz können sie sich aufwärmen und Stockbrot backen.

Auch der Weihnachtsmann kommt wieder vorbei – am Sonnabend ab 17 Uhr und am Sonntag ab 16 Uhr. Er bringt kleine Geschenke mit und legt zwischendurch immer mal wieder eine Pause ein und lässt sich die Weihnachtswünsche der Kleinen ins Ohr flüstern. Alle Eltern sollten also ihre Kameras oder Smartphones einstecken, um ihr Kind zusammen mit dem Weihnachtsmann fotografieren zu können.

Der Posaunenchor sorgt für Weihnachtsstimmung. Fotos: HAZ/NP Archiv

Außerdem wird der Posaunenchor am Sonnabend vor Ort sein, um für die Besucher traditionelle Weihnachtslieder zu spielen. Wenn die bekannten Melodien über den Platz schallen, wird es noch einmal ganz besonders stimmungsvoll.

Tannenbaum und Leuchtsterne

Für festliche Atmosphäre sorgt auch ein großer Tannenbaum mit glänzend roten Kugeln, den die Uetzer Freibad-Freunde pünktlich zum ersten Advent aufgestellt haben. Er stand noch bis vor Kurzem im Garten von Barbara und Ralf Boeck. Doch nun musste er gefällt werden und sie boten an, ihn als Weihnachtsbaum für das Uetzer Zentrum zu spenden

Die Blautanne ist ähnlich wie im vergangenen Jahr rund acht Meter hoch. Die Uetzer Freibadfreunde haben sie ehrenamtlich gefällt, zum Hindenburgplatz transportiert, aufgestellt und dann mit Lichterketten und glänzend roten Kugeln geschmückt, sodass sie sich nun noch mal in ihrer ganzen Pracht zeigt und für weihnachtliche Atmosphäre sorgt.

Außerdem hat das Team Lichterglanz entlang der Straßen wieder die Sterne für die Weihnachtsbeleuchtung angebracht. In zwei Teams à fünf Personen haben die Ehrenamtlichen um Ellen Schmidt die insgesamt 61 Sterne montiert. Die Uetzer Unternehmen Raschpichler Gartenbau und Floratec haben ihnen dafür kostenlos Radlader zur Verfügung gestellt. Die Leuchtsterne erstrahlen nun bis zum 11. Januar an der Kaiserstraße, Kirchstraße, Burgdorfer Straße, rund um den Hindenburgplatz, am Kreisel, an der Nordmannstraße und an der Dollberger Straße.

31754802_000124

30212502_000124